Pädiatrische Akademische Lehrpraxen im Curriculum Pädiatrie in Düsseldorf

Hans Martin Bosse – Stand 01.02.2016

K:\Kinder\Lehre\Praxen\Akademische Lehrpraxen im Curriculum 2015-07.docx

Die Universitätskinderklinik wünscht sich für eine umfassende Ausbildung der Studierenden im Fach Kinder- und Jugendmedizin, dass die Studierenden nicht nur einen Einblick in eine spezialisierte Hochleistungsmedizin bekommen, sondern auch den Bereich der ambulanten Versorgung kennen lernen. Insbesondere sollten sie Aspekte der Salutogenese und der primären Prävention reflektieren.

Dafür beteiligen sich seit 2013 aktuell über 30 kinderärztliche Lehrpraxen in der ambulanten Primärversorgung in und um Düsseldorf freiwillig als *Akademische Lehrpraxen* der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, indem sie etwa jede zweite Woche einen Studierenden aus dem 5. Studienjahr in einer Art strukturierten Famulatur betreuen. Eine finanzielle Vergütung erfolgt nicht.

Seit dem 2014 rotiert jeder Studierende neben der bisherigen Woche in der Universitätsmedizin auch eine Woche in eine Kinderarztpraxis.

Zeiten: Beteiligung für Praxen in 12 Wochen

SS 2016: 18.04. – 27.5. und 13.06. – 22.7.2016

WS 2016/17: 24.10. – 3.12.2016 und 2.1.2017 – 18.2.2017

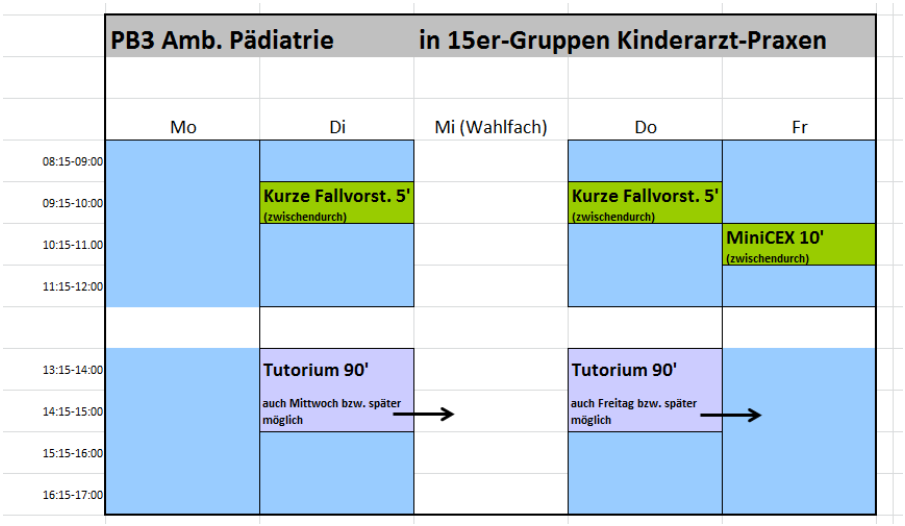
Studierende: In jede Praxis kommt jede zweite Woche ein Studierender aus dem 5. Studienjahr.

Die Studierenden haben die Kurse/Prüfungen der Inneren Medizin und Chirurgie absolviert, aber z.T. außer einem Untersuchungskurs und 5 einführenden Vorlesungen noch kaum Unterricht in der Pädiatrie erhalten.

Die jeweiligen Studierenden waren beim Betriebsarzt; ein Schutz für Masern, VZV und Hepatitis B liegt vor; ein Schutz gegen Influenza und Pertussis ist empfohlen.

Ablauf: Jeder Studierende ist eine Woche in der Praxis, jeweils ein Studierender pro Praxis zu einem bestimmten Zeitpunkt. Dabei verteilen sich die Studierenden auf die Lehrpraxen, so dass in **jeder zweiten Woche** ein Studierender in Ihrer Praxis ist.

Die Woche in einer Kinderarztpraxis sieht so aus:



- Hellblau - empfohlene Anwesenheit, je nach Praxisorganisation variabel
- Lila - Tutorium für ausführliche Fallvorstellungen. Diese finden in der Kinderklinik statt. Einzelne Studierende werden zum Tutorium schon um 13:15 eingeladen. Dozenten werden von der Kinderklinik gestellt.
- Grün - Fallvorstellungen und MiniCEX:
  Fallvorstellungen: Im Laufe des Tages stellen die Studierenden zweimal einen Patienten kurz (5 Minuten) und strukturiert in der Praxis vor; sie erhalten ein kurzes Feedback zu positiven Aspekten und konkreten Verbesserungsmöglichkeiten. Das Ergebnis wird mit bestanden / nicht bestanden / mit Auszeichnung bestanden erfasst und, wenn bestanden, zählt für einen Schein „Ärztliche Fertigkeiten". (Anm.: Von diesen beiden Fällen stellt der Studierende im Tutorium in der Klinik (s.o.) einen Fall ausgedehnter und anschließend benotet vor.)
  MiniCEX: Im Laufe des letzten Tages nehmen sich Praxisarzt und Studierender in der Praxis insgesamt 15 Minuten Zeit, um bei dem Studierenden eine von drei zuvor definierten Fertigkeiten zu prüfen (z.B. abdominelle Untersuchung; Ausschluss Appendizitis; vollständigen Atemwegsbefund erheben etc.). Der Studierende erhält ein Feedback zu seinem Ergebnis. Das Ergebnis wird von Ihnen mit bestanden / nicht bestanden / mit Auszeichnung bestanden erfasst und fließt mit in die Note ein.
  Die Bögen bringen die Studierenden mit und eine Einweisung dazu gehen gesondert an die Praxen!

Anmeldung:	Durch Frau van Rijn per Fax an die Praxen im Voraus.
Dauer des Praktikums:	Mindestens 5 x 4 Stunden = 20 Stunden pro Woche, in der Regel sollten die Studierenden am gesamten Praxisbetrieb teilnehmen.
Montagmorgen:	Eintreffen in der Praxis um 8:00. Studierende werden über einen späteren Beginn informiert, wenn die Praxen uns das gemeldet haben. Kurze Einweisung, wenn möglich bereits früh am Tag, gemeinsame Untersuchung von Kindern
Im Laufe des 1. Tages:	Gemeinsame Untersuchung von Kindern
Parallel zum Betrieb:	Studierende begleiten den Arzt durch den normalen Stationsalltag; sie erheben Anamnesen und untersuchen zunehmend selbständig und stellen anschließend dem Arzt die Patienten vor. Studierender identifiziert (mindestens) einen geeigneten Fall, den er/sie vertiefen und nachbearbeiten wird sowie diesen Fall im Tutorium anderen Kommilitonen vorstellen wird.

Lernziele: Anwenden der Vorkenntnisse und -fertigkeiten aus der Inneren Medizin und Chirurgie. Insbesondere soll ein Studierender am Ende der Woche …

- … eine symptomzentrierte Anamnese bei einem Kind / bei Angehörigen durchführen,
- … eine flüssige Untersuchung eines Kleinkindes bzw. eines Schulkindes demonstrieren,
- … eine gezielte, die mutmaßliche Ursache des Leitsymptoms eingrenzende Untersuchung von Haut, HNO, Lunge, Abdomen und Nervensystem beim Kleinkind bzw. Schulkind demonstrieren sowie
- … Grundzüge der Vorsorgeuntersuchungen benennen und einzelne bedeutsame Elemente durchführen können.

Akad. Lehrpraxen: Zwischen der Medizinischen Fakultät und den teilnehmenden Praxen wird ein Vertrag geschlossen. Die Akkreditierung erfolgt durch Prof. Dr. Wilm (Allgemeinmedizin) als *Akademische Lehrpraxis der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf*.

Qualitätszirkel: Zweimal im Jahr treffen sich alle Ärzte der Akademischen Lehrpraxen zu einem Qualitätszirkel in der Kinderklinik. Nächste Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

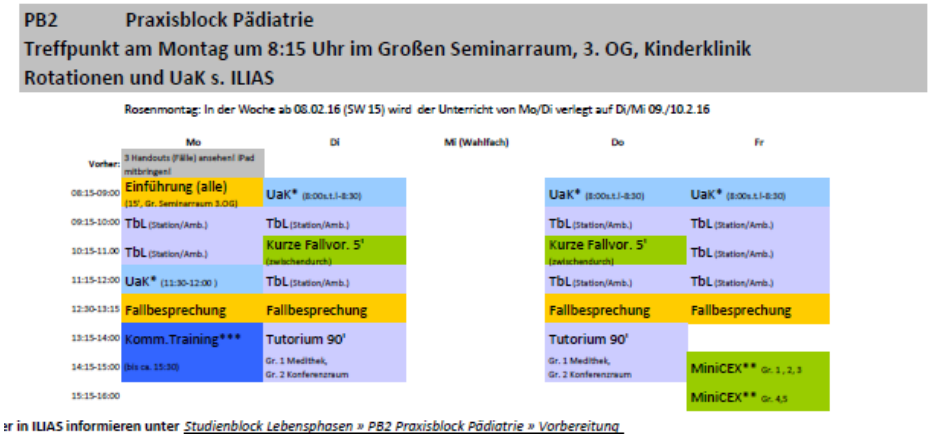
Kontaktdaten:

Dr. med. Hans Martin Bosse, MME
Oberarzt, Lehrbeauftragter
Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin
UniversitätsKlinikum Düsseldorf UKD
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
Moorenstr. 5
40225 Düsseldorf
Fon: 0211 81-17687 (Pforte) oder direkt -18087
Fax: 0211 811 9514
Mail: HansMartin.Bosse@med.uni-duesseldorf.de

Frau Marietta van Rijn
Sekretariat des Geschäftsführenden Direktors
Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin
UniversitätsKlinikum Düsseldorf UKD
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
Moorenstr. 5
Fon: 0211 811 7641
Fax: 0211 81-015-17641
Mail: rijn@med.uni-duesseldorf.de

Verankerung im Gesamtcurriculum: Die Woche in Kinderarztpraxen ist eingebettet in eine Rotationsstruktur im Rahmen eines achtwöchigen *Studien- und Praxisblocks Lebensphasen* (STB Lebensphasen) mit Inhalten aus der Pädiatrie, Geburtshilfe, Humangenetik, Klinischen Pharmakologie, QB Medizin des Alterns und des alten Menschen u.a..

In diesen acht Wochen rotieren die 90 Studierenden nach einer initialen gemeinsamen Woche mit Vorlesungen und Klopfkursen (STB1) in sechs weitere Wochen 15er-Gruppen, in denen entweder fachübergreifende Seminare angeboten werden (STB2 und STB3) oder Praxisblockwochen in der Geburtshilfe (PB1), Kinderklinik (PB2), **Kinderarztpraxen (PB3)** oder geriatrischen Einrichtungen (PB4). Am Ende steht eine Prüfungswoche (PR).

Und so findet die Woche PB3 in Kinderarztpraxen in den acht Wochen 6-mal statt, d.h. 12-mal im 16-wöchigen Semester:

Zum Vergleich: Die entsprechende Woche PB2 in der Kinderklinik sieht so aus: